

## Gegen Verschwendung von Steuergeldern und privaten Einlagen durch geplanten Bürgerladen in Dörnberg

**Warum sollte ich mich mit 200 Euro an einem Laden beteiligen, in dem ich wahrscheinlich später überalterte Waren zu überhöhten Preisen angeboten bekomme?** Und das Ganze wahrscheinlich während völlig unattraktiver Ladenöffnungszeiten.

Sind wir **Habichtswald-Dörnberger** nicht ziemlich vermessenen wenn wir fordern, unsere Einkäufe in unserem Dorf im fußläufigen Bereich zu unseren Wohnungen tätigen zu wollen?

Selbst ein Mensch der in der Großstadt wohnt hat diese Möglichkeit längst nicht mehr.

Wir haben in **Habichtswald-Ehlen** in nur drei bis vier Kilometern allerbeste Einkaufsquellen. Dörnberg ist im Stundentakt, per KVG-Bus angeschlossen. Ein Radweg (auch Fußweg) verbindet beide Orte auf wunderbare, angenehme Weise.

Trotzdem sollen ca. **250.000 Euro Steuergelder** eingesetzt werden um den Luxus einer zusätzlichen fußläufigen Einkaufsquelle zu schaffen. *(War das vor kurzem nicht noch eine halbe Million Mark?)*

Wer braucht diesen Luxus eigentlich?

- Wöchentlich mindestens dreimal klingelt ein Bäckerauto in unserer Straße.
- Jede Woche mindestens einmal sehe ich das Auto mit Wurst, Fleisch und Geflügel in unserer Straße.
- Drei unterschiedliche Tiefkühlservicefirmen sehe ich regelmässig an den Haustüren klingeln.
- Mitten im Dorfzentrum befindet sich ein gut sortierter Bäckerladen mit freundlichen Mitarbeiterinnen.
- Der Dörnberger Fleischermeister und sein legendärer Partyservice sind weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt und beliebt.
- Drei Getränkemärkte sind am Ort aktiv.
- Nicht zu vergessen die Tankstelle mit einem sehr geschmackvollen Frischeservice mit Brot und Brötchen sowie zahlreichen Lebensmitteln.

Für Dinge die wir nicht in Dörnberg kaufen können fahren wir gerne mit dem Auto zu den Märkten in Ehlen, Zierenberg oder Wolfhagen.

Der Tag wird kommen an dem wir aus Altersgründen nicht mehr autofahren können oder dürfen.

Wenn wir nun glauben, ab diesem Moment tragen wir dann unsere Einkaufstüte aus dem Bürgerladen zu Fuß nach Hause, sind wir vielleicht ein wenig weltfremd.

In dem Moment in dem ich nicht mehr Autofahren kann, kann ich wahrscheinlich auch nicht mehr zu Fuß in den Bürgerladen laufen.

Bringen können die mir meinen Einkauf aber auch nicht! Weil der Geschäftsplan ein Auto nicht hergibt.

Fritz Volkwein, einer der erfolgreichsten Lebensmittelkaufleute die ich kenne, (heute Pizzeria/Eisdiele Ehlen) hat für die optimale Frische seiner Waren kein Opfer gescheut. Zweimal in der Woche fuhr er persönlich morgens um vier nach Melsungen und holte frisches Obst und Gemüse, sowie frische Milchprodukte.

Auch das wird der geplante Bürgerladen nicht können. Weil der Geschäftsplan ein Auto nicht hergibt.

**Warum ist dieser Ort eigentlich in die Lage gekommen, keinen Lebensmittelladen zu haben?**

In den vergangenen Jahrzehnten haben drei Kaufmannsfamilien ihr Glück im Lebensmitteleinzelhandel in Dörnberg versucht. Diesen ehrbaren Kaufleuten geschieht bitteres Unrecht wenn es heute so dargestellt wird, als hätte es an den Ladenbesitzern gelegen, dass der Umsatz nicht zum Überleben gereicht hat.

Die Situation im Lebensmitteleinzelhandel ist so wie sie ist. Märkte unter tausend Quadratmeter Verkaufsfläche haben keine Chance.

**Auch ein Tante Emma - Bürgerladen auf Kolchosa Basis wird daran nichts ändern!**

Wenn die Einlagen verbraucht sind und die Gemeinde auf Rückzahlung der vom Steuerzahler erbrachten Zuschüsse besteht, kommt das Aus!

Dafür gibt es bereits zahlreiche Beispiele.

**Liebe Politiker**, werden Sie Ihrer Verantwortung gerecht, sparen Sie die (halbe Million Mark) Steuergelder für bessere Zwecke. Wenn der Staat sich als Unternehmer versucht war das noch nie von Erfolg gekrönt.

**Liebe Mitbürger**, halten Sie Ihr Geld zusammen, die Bürgerladen GmbH scheint mir eine hochriskante Anlageform mit geringsten Renditechancen.

Klaus Fröhlich  
Vorsitzender von

**Unternehmen Habichtswald e.V.**

Die Vereinigung Habichtswalder Unternehmer

PS Arbeitsplätze: Es scheint nicht wahrscheinlich, dass durch den Bürgerladen neue Arbeitsplätze in Dörnberg entstehen. Umsatz wird sich verlagern, das wird in den jetzt bestehenden Geschäften Arbeitsplätze kosten.